



Plato - ein Engel mit kleinen
Anlaufschwierigkeiten



Plato – ein Engel mit kleinen Anlaufschwierigkeiten

Am Samstag, den 20.4.2024, mussten wir unseren alten Herren über die Regenbrücke gehen lassen. Anstatt hier rührselig darüber zu jammern, welch großer Verlust das für uns ist, möchte ich euch seine Geschichte erzählen. Die Geschichte eines fantastischen Hundes, der mich am Anfang zur Verzweiflung, aber 1000mal häufiger zum Lachen brachte.

Dass Plato, damals noch Eldo, zu uns kam, war eigentlich ein großer Zufall. Mein Mann stellte 3 Bedingungen : ein Rüde sollte es sein, nicht zu klein und mit Schlappohren. etwa 5 1/2 Monaten kam Plato schließlich zu uns. Als wir ihn am Flughafen abholten, hüpfte er uns freudig entgegen, als hätte er uns immer gekannt.

Vom ersten Tag an war er allem neuen gegenüber sehr aufgeschlossen. Nach 30 min im neuen Heim hatte er bereits den gesamten Garten erobert und jedes auffindbare Spielzeug gekapert. Er begrüßte jeden - ganz gleich, ob Mensch ob Tier- freudig und begeistert. Am Anfang hatte Plato nur einen nennenswerten Fehler, der ihm schnell den Spitznamen „Schredder“ einbrachte. Zu meinem persönlichen Überblick habe ich zu dieser Zeit alles Zerstörte, das mir noch einfiel aufgeschrieben: 7 Hausschuhe, sämtliche Fußbodenleisten, 1 Waschmaschinenstecker, 1 Sofa -Gott sei Dank eh das Hundesofa-, 2 Bahnen Tapete, eine Türzarge, eine Taschenlampe, 3 Futternäpfe - jetzt gibts nur noch Metall, ein Futterball, ein Feigenbäumchen, ein Gummibaum, 3 Bücher, 1 Bademantel, nicht mehr zählbare Socken, Stofftiere, Bälle und Holzstangen, -Klötze... ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Fast täglich ließ sich die Liste der zerstörten Gegenstände ergänzen. Mein Mann und ich nahmen's soweit irgend möglich mit Humor. Im Nachhinein ergab sich so manch gute Geschichte, die wir noch heute immer wieder erzählen müssen. Im Anhang ein paar Klassiker für all jene, die Spaß daran haben Hundegeschichten zu lesen.

Mit seinem 'Ich war's nicht Blick' schaffte er es aber immer wieder, jedes Schimpfen auszuhebeln, vor allem weil er sich eigentlich nie einer Schuld bewusst war. Während unsere Katzen und unsere Hündin längst Reißaus nahmen und bedröppelt dreinblickten, kam Plato immer noch Schwanzwedeln auf uns zu und brachte uns die Ergebnisse seiner Umgestaltungsaktionen.

Nach dieser Schredderphase mausertest du dich zu einem wahren Musterschüler, allerdings im Energiesparmodus. Diese Eigenschaft war für deine Therapiebegleithundeausbildung geradezu perfekt, hat uns im Agility aber so manchen Lacher eingebracht . Es kam durchaus vor, dass er Mitten im Lauf auf dem Steg stehenblieb, um erst einmal einem Schmetterling nachzuschauen.

Im Nachhinein muss ich zugeben, dass Agility nie seine Sportart war, aber du hast wie alles andere auch geduldig mitgemacht, für mich.

Du hast mir während meiner Arbeit als Jugend und Heimerzieherin geholfen, Kindern das Lesen und Rechnen beizubringen, Kindern mit Angst vor Tieren gezeigt, wie toll es sein kann, einen vierbeinigen Freund zu haben. Selbst im hohen Alter und eigentlich längst in Rente, warst du noch jedes Mal begeistert, wenn du beim Ferienspaß aushelfen durftest und dich von vielen kleinen Händen streicheln lassen konntest.

Hast geholfen, manch aufgedrehten Junghund zu beruhigen, immer ganz ohne großes Gebell oder Geknurr,e einfach nur durch dein souveränes Heranlaufen.

Du warst immer der ruhende Pol, der Fels in der Brandung, ein Hund mit einem Herz wie ein Ozean, der jeden Mensch und jedes Tier freudig begrüßt und herzlich willkommen geheißen hat.

Wir werden dich vermissen, grüß Lycos und all die anderen Fellnasen auf der anderen Seite.